

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1616/93

(51) Int.Cl.⁶ : **A47C 17/04**

(22) Anmeldetag: 12. 8.1993

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1999

(45) Ausgabetag: 27.12.1999

(30) Priorität:

27. 8.1992 DE 4228567 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:

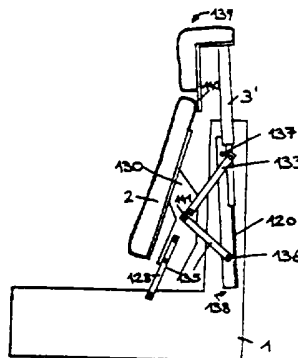
DE 3406046A1 US 4865388A FR 2463598A

(73) Patentinhaber:

PAPST ERICH
A-8055 GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) **MÖBEL**

(57) Die Erfindung betrifft ein Möbel mit einer einen unteren und einen oberen Teil umfassenden Lehnepolsterung, wobei der obere Teil der Lehnepolsterung, insbesondere dessen oberer Endbereich, zur Verlängerung des unteren Teiles bzw. der Anlehfläche von einer unteren Ausgangsstellung in eine angehobene, gegebenenfalls in eine nach oben und vor verlagerte, Stellung verstellbar ist. Erfindungsgemäß ist vorgesehen, daß der untere Teil (2) der Lehnepolsterung (4) während des Anhebens des oberen Teiles (2') aus einer vorderen Endlage nach hinten und während des Absenkens des oberen Teiles (2') wieder nach vorne in die vordere Endlage verschwenkbar ist, wozu dem oberen Teil (2') eine auf den unteren Teil (2) einwirkende und diesen verstellende Betätigungseinrichtung (123, 133, 135) zugeordnet ist.



Die Erfindung betrifft ein Möbel mit einer einen unteren und einen oberen Teil umfassenden Lehnenpolsterung, wobei der obere Teil der Lehnenpolsterung, insbesondere deren oberer Endbereich, zur Verlängerung des unteren Teiles bzw. der Anlehnfläche von einer unteren Ausgangsstellung in eine angehobene, insbesondere in eine nach oben und vor verlagerte, Stellung verstellbar ist.

5 Möbel ähnlicher Art sind aus der DE 34 06 046 A1, US 4 865 388 A und FR 2 463 598 A bekannt geworden. Der Komfort dieser Möbel beim Umwandeln, die Bequemlichkeit beim Sitzen und Liegen sowie der konstruktive Aufbau lassen Wünsche offen.

Ziel der Erfindung ist es, die Polsterung der Rückenlehne verschiedenen Ansprüchen des Sitzenden anpassen zu können; insbesondere soll die Höhe und/oder Neigung des unteren Teiles der Lehnenpolsterung verstellbar sein. Besonders vorteilhaft ist eine derartige Verstellmöglichkeit bei umwandelbaren
10 Möbeln, wenn man z.B. die Sitzpolsterung aus dem Möbelgestell ein Stück herausbewegt, um eine bequeme, halb liegende, halb sitzende Position einzunehmen und die Rückenlehne gleichzeitig gekippt wird; insbesondere für diesen Fall soll eine ansonsten relativ niedrige Rückenlehne in ihrem oberen Bereich verlängert werden und somit auch dem Kopf als angenehme Stütze dienen. Ziel der Erfindung ist es, ein
15 Möbel der eingangs genannten Art derart auszubilden, daß diese Umwandlung leichtgängig durchführbar ist und die eingesetzte Konstruktion stabil und betriebssicher ausgebildet ist. Weiteres Ziel der Erfindung ist es, ein mit einem einfach aufgebauten Beschlag versehenes Möbel zu erstellen, sodaß die Umwandlung bzw. die Veränderung der Sitz- bzw. Liegefläche einfach und rasch vor sich gehen kann und gleichzeitig die Stabilität der einstellbaren Rückenlehne gewährleistet ist.

20 Diese Ziele werden bei einem Möbel der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß der untere Teil der Lehnenpolsterung während des Anhebens des oberen Teiles aus einer vorderen Endlage nach hinten und während des Absenkens des oberen Teiles wieder nach vorne in die vordere Endlage verschwenkbar ist, wozu dem oberen Teil eine auf den unteren Teil einwirkende und diesen verstellende Betätigungseinrichtung zugeordnet ist.

25 Mit derartig aufgebauten Möbeln kann in einfacher Weise eine stabile Verstellung der Rückenpolsterung erreicht werden. Derartige Möbel sind rasch und einfach umwandelbar und konstruktiv sehr einfach aufgebaut; die wenigen gelenkig bzw. schwenkbar miteinander verbundenen Beschlagteile können stabil und betriebssicher ausgeführt werden; ebenfalls ist ein derartiges Möbel leichtgängig zu bedienen bzw. kann händisch oder motorisch leicht betätigt werden. Des weiteren kann nach einer Verlängerung der
30 Rückenlehne nach oben die Rückenlehne in eine Lage eingeschwenkt werden, in der diese kontinuierlich bzw. frei von Unebenheiten in die sie verlängernden Polsterungsbereiche übergeht. Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung sind der nachfolgenden Beschreibung, den Patentansprüchen und der Zeichnung zu entnehmen.

Ein optisch ansehnliches und bequemes Möbel ergibt sich, wenn die Merkmale der Ansprüche 2
35 und/oder 6 erfüllt sind.

Konstruktiv einfache Ausführungsformen zur Auf- und Abbewegung des oberen Teils ergeben sich, wenn die Merkmale des Anspruches 3 erfüllt sind.

Es zeigt sich, daß es betriebsmäßig von Vorteil ist, wenn die Betätigungseinrichtung von der Anhebe- bzw. Absenkeinheit getragen ist. Ein stabiler Aufbau des Möbels ergibt sich, wenn der untere Teil am
40 Sitzelement bzw. an der Sitzfläche oder am Möbelgestell schwenkbar angelenkt ist.

Eine bequeme Rückfläche zum Anlehnen ergibt sich, wenn die Merkmale der Ansprüche 7, 14 und 21 erfüllt sind. Dies wird durch entsprechende Abstimmung der Bewegungsmöglichkeiten für den unteren Teil erreicht.

45 Eine konstruktiv vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung ist durch die Merkmale der Ansprüche 8, 9, 10 und 11 gekennzeichnet. Es ergibt sich eine stabile Ausführung, die auch allen Anforderungen an Optik und Komfort gerecht wird. Die mechanischen Gegebenheiten bieten eine betriebssichere Ausführungsform

Eine alternative Ausführungsform ergibt sich gemäß den Merkmalen des Anspruches 12; die vorgesehene Gleiteinheit ermöglicht ein definiertes Verschwenken des unteren Teils bei einfachem Aufbau. Unterstützt wird eine progressiv vor sich gehende Umwandlung, wenn die Merkmale des Anspruches 20
50 erfüllt sind.

Konstruktiv einfach ist es, wenn die Merkmale des Anspruches 13 vorgesehen sind.

Eine Vereinfachung der Umwandlungskinetik bzw. eine vereinfachte Ausbildung einer durchgehenden Rücken-Lehnfläche ergibt sich gemäß den Merkmalen der Ansprüche 15 bis 19.

Die Stabilität des erfindungsgemäßen Möbels wird erhöht, wenn die Merkmale des Anspruches 22
55 erfüllt sind. Bei Erfüllung dieses Merkmals wird ein Verkippen der beweglichen Teile, insbesondere des unteren Teiles weitgehend vermieden, womit der Bedienungskomfort erhöht wird.

Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung, den Patentansprüchen und den Zeichnungen.

Im folgenden wird die Erfindung anhand der Zeichnungen beispielsweise näher erläutert.

Es zeigen die Fig. 1 und 2 bzw. 3 und 4 bzw. 5 und 6 jeweils unterschiedliche Ausführungsformen der Erfindung.

Fig. 1 und 2 zeigen vom prinzipiellen Aufbau her vergleichbare Möbel mit einer einen unteren Teil 2 und einen oberen Teil 2' umfassenden Lehnepolsterung 4. Die Lehnepolsterung 4 ist in einem Möbelgestell 1 angeordnet, das lediglich schematisch dargestellt ist. Die Ausgestaltung der Sitzpolsterung 21 ist nicht dargestellt; eine derartige Sitzpolsterung 21 dient als Ergänzung der Rückenpolsterung und kann in beliebiger Form gestaltet sein, z.B. als aufschwenkbare Sitzpolsterung oder als eine Sitzpolsterung, die im Möbelgestell 1 ein- und ausfahrbar oder gegebenenfalls herausziehbar gelagert ist.

Eine allenfalls vorhandene Umwandlungsbewegung der Sitzpolsterung 21 kann synchron mit einer Bewegung der Lehnepolsterung 4 ablaufen; Voraussetzung für die Bewegung der Lehnepolsterung 4 des erfindungsgemäßen Möbels ist dies jedoch nicht.

Das erfindungsgemäße Möbel umfaßt ein Möbelgestell 1 sowie eine allgemein mit 4 bezeichnete Rückenlehne bzw. Lehnepolsterung. Diese Lehnepolsterung 4 umfaßt einen unteren Teil 2 und einen oberen Teil 2'. Der obere Teil 2' der Lehnepolsterung 4 ist mit einer Anhebe- bzw. Absenkeinheit 3' im Möbelgestell 1 höhenverstellbar gelagert. Der Antrieb zur Höhenverstellung der Anhebe- bzw. Absenkeinheit 3' kann beliebig gestaltet sein. Der Antrieb kann händisch erfolgen oder der Antrieb könnte, wie in den Fig. 1 und 2 dargestellt ist, mittels eines Seils 148 erfolgen, das über Rollen 48, 49, 52 geführt ist und mit der Anhebe- bzw. Absenkeinheit 3' verbunden ist.

In den Fig. 1 und 2 sind der untere Teil 2 und der obere Teil 2' in seiner abgesenkten Stellung bzw. der nach vor verstellte Teil 2 strichliert dargestellt. Die angehobene Stellung des oberen Teils 2' und die nach hinten gekippte Stellung des unteren Teils 2 sind mit vollen Linien dargestellt.

In den Fig. 1 und 2 sind einander ähnliche Ausführungsformen eines erfindungsgemäßen Möbels dargestellt. Am Möbelgestell 1 sind die verschieden dimensionierten unteren Teile 2 und oberen Teile 2' der Rückenlehne 4 angeordnet. Bei diesen Ausführungsformen ist der untere Teil 2 der Lehnepolsterung 4 in Form einer mehr oder weniger steifen Polsterung ausgeführt und schwenkbar um einen Anlenkpunkt 127 am Möbelgestell 1 gelagert. Die Auf- und Abbewegung der Anhebeeinheit 3' erfolgt mittels des Seiles 148; die Anhebeeinheit 3' kann in einer Führung 120 (Fig. 3 bis 6) laufen, um ein Kippen zu vermeiden.

Wie in Fig. 1 und 2 gezeigt, ist an der Anhebeeinheit 3' ein Gleitteil 123 befestigt; dieser Gleitteil kann z. B. eine von einer kurzen Stange getragene Kugel, eine gerundete Gleitfläche od. dgl. sein, wobei der Gleitteil 123 auf einer Gleitführung 124 abgleiten kann, die vom unteren Teil 2 getragen bzw. an diesem befestigt ist.

Die Gleitfläche 124 bzw. der Gleitteil 123 sind derart geformt, daß in abgesenkter Stellung der Anhebeeinheit 3' der Gleitteil 123 unterhalb eines nach hinten ragenden Bereiches 129 der Führung 124 gelegen ist und daß bei Anheben der Anhebeeinheit 3' um eine kurze Strecke der untere Teil 2 der Lehnepolsterung 4 in seine vordere Lage verstellt wird, sodaß ein Ausfahren des oberen Teiles 2' mit der Anhebeeinheit 3' ungehindert möglich ist. In ausgefahrener Stellung der Hebeeinheit 3' kommt der untere Teil 2 unterhalb des von der Anhebeeinheit 3' getragenen oberen Teiles 2' zu liegen und schließt mit diesem im wesentlichen bündig ab, um eine im wesentlichen durchgehende Lehnepolsterung 4 zu bilden. In dieser Stellung ruht der Gleitteil 123 auf einer Schrägfläche 125 und sichert dabei auch in gewissem Ausmaß die Anhebeeinheit 3' gegen ein Absinken. Im wesentlichen ist jedoch die Anhebeeinheit 3' gegen ein Absinken durch das Seil 148 oder entsprechende Arretierungen der Betätigungseinrichtungen, z. B. Motor, Handhebel, Fußhebel od. dgl. gesichert. Bei Absenken der Anhebeeinheit 3' drückt der Gleitteil 123 den unteren Teil 2 sofort wieder aus einer Stellung unterhalb des oberen Teiles 2' in eine vordere Stellung, in der ein Absinken des oberen Teiles 2' ohne Beeinflussung durch den unteren Teil 2 vor sich gehen kann. Dabei stützt sich der Gleitteil 123 an der Gleitfläche 124 ab und verhindert ein Einsinken des unteren Teiles 2.

Zu bemerken ist noch, daß die Gleitfläche 124 derart gestaltet ist, daß während der Bewegung des Gleitteiles 123 längs der Gleitfläche 124 der untere Teil 2 in eine vordere Stellung verstellt ist und im oberen Endbereich der Lage des Gleitteiles 123 der untere Teil 2 nach hinten gekippt ist und ebenfalls im unteren Endbereich der Lage des Gleitteiles 123 der untere Teil 2 in eine hintere Endstellung gekippt ist.

Der untere Teil 2 der Lehnepolsterung 4 wird hierbei mittels einer elastischen Einrichtung 128', z. B. einem Gummiseil, das an dem unteren Teil 2 und/oder an der Gleitfläche 124 oder einer anderen Stelle des Gleitteiles 125 angreift, nach hinten gezogen, um ein Kippen des unteren Teiles 2 nach vorne zu vermeiden und immer eine Anlage zwischen Gleitteil 123 und der Anlagefläche 124 zu gewährleisten.

Der untere Teil 2 und der obere Teil 2' können auch einteilig ausgebildet sein; dabei ist der untere Teil 2 durch den Gleitteil 123 verstellbar, wogegen der obere Teil 2' mittels der Anhebeeinheit 3' verstellt wird. Eine entsprechend flexible Ausbildung der Polsterung ist in diesem Fall vorgesehen.

Es können mehrere Gleitteile 123 vorgesehen sein, welche an entsprechenden Gleitflächen 124, die an dem unteren Teil 2 befestigt sind, gleiten. Diese mehreren Gleitteile 123 können höhenversetzt und/oder seitlich versetzt an der Anhebeeinheit 3' angebracht sein, insbesondere dann, wenn diese von einem im Möbelgestell 1 querverlaufenden Träger gebildet ist.

In Fig. 3 ist eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Möbels dargestellt, bei dem in der Rückwand des Möbelgestells 1 in einer Führung 120, z. B. eine Schiene, eine Hubstange als Anhebe- bzw. Absenkeinheit 3' auf und ab verschiebbar gelagert ist, in deren oberen Endbereich der obere Teil 2' befestigt und somit mit der Hubstange auf- und abbewegbar ist. Der Antrieb der Hubstange kann auf beliebige Weise, so auch händisch erfolgen.

Fig. 4 zeigt das Möbel gemäß Fig. 3, wobei der obere Teil 2' in eine Stellung, in der er zumindest teilweise oder zur Gänze hinter dem unteren Teil 2 liegt, eingefahren ist. Der untere Teil 2 ist mit einem Verbindungsbauteil bzw. Beschlag 130 verbunden, wobei der Beschlag 130 starr mit einem Lenker 128 verbunden ist, der seinerseits mit seinem unteren Endbereich in einem Drehpunkt 129 am Möbelgestell 1 bzw. einem Möbelgestellträger oder einer Seitenwand des Möbels verschwenkbar gelagert ist. Somit kann der untere Teil 2 im Möbelgestell 1 nach vor und zurück verschwenkt werden. Gleichzeitig greift jedoch an dem Beschlag 130 ein Lenker 133 in einem höher gelegenen Gelenkspunkt 131 an, wobei das andere Ende des Lenkers 133 im unteren Bereich der von der Hubstange gebildeten Anhebeeinheit 3' in einem Gelenkspunkt 132 verschwenkbar gelagert ist.

Wird nun durch Handbetätigung oder durch einen Antrieb die Hubstange nach oben verstellt, so hebt sich einerseits der obere Teil 2' über den unteren Teil 2 und gleichzeitig wird bei entsprechender Längendimensionierung der Lenker 128 und 133 der untere Teil 2 der Lehnenpolsterung 4 in eine nach hinten verschwenkte Stellung verschwenkt, derart, daß die Vorderfläche des unteren Teiles 2 und die Vorderfläche des oberen Teiles 2' im wesentlichen eine durchgehende Fläche zum Anlehnen bilden.

Durch die Dimensionierung des Lenkers 133 wird bei einer Abwärtsbewegung der Hubstange aus der in Fig. 3 dargestellten Stellung der untere Teil 2' zu Beginn der Abwärtsbewegung relativ rasch nach vorne verstellt und zwar solange, bis die Anlenkpunkte 131 und 132 sich im wesentlichen auf gleicher Höhe befinden; als weitere Bewegung erfolgt ein Anlegen des unteren Teiles 2 an den oberen Teil 2' mit einer gleichzeitigen Verschwenkung des Lenkers 128 nach hinten.

Zu bemerken ist, daß die Form des Beschlagteiles 130 beliebig sein kann; wesentlich ist, daß dieser Beschlag 130 mit dem unteren Teil 2 und dem Lenker 128 starr verbunden ist, sodaß die Bewegungen des unteren Teiles 2 von dem Lenker 133 und der Verschwenkung des Lenkers 128 bestimmt werden.

Prinzipiell ist es auch möglich, daß der Lenker 133 und/oder der Lenker 128 am unteren Teil 2 bzw. dessen Rahmen angelenkt bzw. befestigt werden.

Fig. 5 und 6 zeigen eine Ausführungsform der Erfindung bei der der obere Teil 2' der Lehnenpolsterung 4 im Möbelgestell 1 nach vor und hinten verschwenkbar ist. Dazu ist die Führung 120, auf der die Hubstange der Anhebeeinheit 3' auf- und abbewegbar gleitend gelagert ist, in ihrem oberen Bereich um einen Gelenkspunkt 137 am Möbelgestell 1 verschwenkbar gelagert und in ihrem unteren Bereich in einem Gelenkspunkt 136 mit dem Endbereich eines Lenkers 135 gelenkig verbunden, dessen anderer Endbereich in einem Gelenkspunkt 141 mit dem Trageil 130 oder dem unteren Teil 2 gelenkig verbunden ist. Die Lenker 133 und 135 sind so dimensioniert, daß bei einer Aufwärtsbewegung der Anhebeeinheit 3' der Lenker 133 die Trageinheit 130 bzw. den unteren Teil 2 im Möbelgestell 1 nach hinten bewegt, wodurch gleichzeitig über den Lenker 135 der untere Bereich der Führung 120 in Richtung des Pfeiles 138 im Möbelgestell 1 nach hinten bewegt wird, was zur Folge hat, daß der obere Teil 2' in Richtung des Pfeiles 139 nach vor bzw. oberhalb des unteren Teiles 2 bewegt bzw. verstellt wird. Diese Bewegung des oberen Teiles 2' hat den Sinn, daß bei der entsprechenden Umwandlung des Möbels in die Liegestellung bzw. in eine bequeme "Halb"-Liegestellung dem Kopf des Sitzenden durch die nach vorne geneigte Polsterung des oberen Teiles 2' eine bessere Abstützung geboten wird, als wenn die Polsterung des oberen Teiles 2' wie Fig. 3 dargestellt, in eine oberhalb des unteren Teiles 2 befindliche, vertikal nach oben verschobene Stellung verbracht wird.

In der in Fig. 5 gezeigten Stellung stützt sich der obere Endbereich des unteren Teiles 2 an einem Anschlag 140 des oberen Teiles 2' ab.

Die Führung 120 kann die Form eines L-Profiles haben, wobei der eine Schenkel parallel zur Seitenwand des Möbelgestelles 1 an diesem im Gelenkspunkt 137 angelenkt (Fig. 5, 6) oder am Möbelgestell 1 befestigt sein kann, während an dem anderen, im wesentlichen senkrecht von diesem einen Schenkel abgehenden weiteren Schenkel die Hubstange der Anhebeeinheit 3', die C-Profil besitzen kann, diesen anderen Schenkel umgreifend, auf und ab verschiebbar gelagert ist. Dieser andere Schenkel könnte z. B. auch in Längsrichtung mit verdicktem Endbereich ausgeführt sein, sodaß er vom C-Profil der Hubstange umgriffen ist. Nochmals wird bemerkt, daß unabhängig von dem Antrieb der Anhebeeinheit 3'

bzw. von der Art und Weise wie der obere Teil 2' nach oben bewegt wird, die Verschwenkung des oberen Teiles 2' bzw. die Verschwenkung und Verstellung des unteren Teiles 2 wesentlich ist.

Es wird bemerkt, daß der Tragteil 130 und der Lenker 128 auch einstückig ausgebildet sein können.

Vorteilhafterweise sind beidseits eines Möbelgestells 1 jeweils Lenker 128, 133 und 135 sowie ein Tragteil 130 vorgesehen. Die einander gegenüberliegenden Lenker 128 bzw. 133 bzw. 135 können mittels Stangen oder Rohren verbunden sein, um ihre Bewegungen zu synchronisieren.

Ferner können auch beidseits im Möbelgestell 1 Hubstangen vorgesehen sein; allerdings können anstelle von Hubstangen auch Hubplatten oder ähnliche Vorrichtungen vorgesehen sein.

10 Patentansprüche

1. Möbel mit einer einen unteren und einen oberen Teil umfassenden Lehnepolsterung, wobei der obere Teil der Lehnepolsterung, insbesondere deren oberer Endbereich, zur Verlängerung des unteren Teiles bzw. der Anlehfläche von einer unteren Ausgangsstellung in eine angehobene, insbesondere in eine nach oben und vor verlagerte, Stellung verstellbar ist,
dadurch gekennzeichnet, daß
der untere Teil (2) der Lehnepolsterung (4) während des Anhebens des oberen Teiles (2') aus einer vorderen Endlage nach hinten und während des Absenkens des oberen Teiles (2') wieder nach vorne in die vordere Endlage verschwenkbar ist, wozu dem oberen Teil (2') eine auf den unteren Teil (2) einwirkende und diesen verstellende Betätigungseinrichtung (123, 133, 135) zugeordnet ist. (Fig. 1-6)
2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß in Ausgangsstellung der untere Teil (2) vor dem oberen Teil (2') gelegen ist bzw. an diesem anliegt. (Fig. 1, 2, 4, 6)
3. Möbel nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß der obere Teil (2') von einer zumindest eine(n) im Bereich der Hinterwand oder Rückenlehne des Möbelgestells (1) gelegene(n), gegebenenfalls sich parallel zur Rückenlehne erstreckende(n), Leiste, Platte, Endabdeckung, Stange, Hubstange, Rahmen, Stützteil, Stützplatte oddgl. umfassenden Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') getragen ist, die händisch oder mit einem Antrieb im Möbelgestell (1) auf- und abbewegbar gelagert ist. (Fig. 1-6)
4. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Betätigungseinrichtung (123, 133, 135) von der Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') getragen ist. (Fig. 1-6)
5. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß der untere Teil (2') am Sitzelement (21) bzw. an der Sitzfläche oder am Möbelgestell (1) schwenkbar angelenkt ist. (Fig. 1, 2)
6. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß der obere Endbereich des unteren Teiles (2) in hinterer Stellung des unteren Teiles (2) vom oberen Teil (2') überragt wird. (Fig. 1, 2, 3, 5)
7. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, daß bei einer Bewegung der Anheb- bzw. Absenkeinheit (3') nach oben der untere Teil (2) in die hintere Endlage absenkbar ist und bei einer Bewegung der Anheb- bzw. Absenkeinheit (3') nach unten der untere Teil (2) in die vordere Endlage verstellbar ist. (Fig. 1-6)
8. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß am Möbelgestell (1) das untere Ende eines Lenkers (128) schwenkbar angelenkt ist, und daß das nach oben ragende Ende dieses Lenkers (128) mit dem unteren Teil (2) oder einem an dem unteren Teil (2) befestigten Tragteil (130) fest verbunden ist. (Fig. 3-6)
9. Möbel nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß insbesondere oberhalb des Befestigungspunktes (134) des Lenkers (128) am unteren Teil (2) bzw. am Tragteil (130) am unteren Teil (2) oder am Tragteil (130) zumindest ein Verbindungslenker (133, 135) schwenkbar angelenkt ist, dessen anderes Ende an der Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') angelenkt ist. (Fig. 2-6)
10. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, daß das dem unteren Teil (2) ferne Ende des Verbindungslenkers (133) im unteren Bereich der Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3')

angelenkt ist. (Fig. 3-6)

11. Möbel nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Anlenkpunkt des Verbindungslenkers (133) an der Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') in angehobener Stellung der Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') oberhalb und in abgesenkter Stellung unterhalb des Anlenkpunktes (131) des Verbindungslenkers (133) am unteren Teil (2) bzw. am Stützteil (130) gelegen ist. (Fig. 3-6)
12. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, daß vom unteren Teil (2) ein Stützteil (125) getragen bzw. an diesem befestigt ist, daß von der Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') zumindest eine Gleiteinheit (123) getragen ist und daß die Gleiteinheit (123) gegen eine Gleitfläche (124) des Stütztes (125) anliegt und im Zuge ihrer Auf- und Abbewegung dem Verlauf der Gleitfläche (124) entsprechend den unteren Teil (2) nach vor verstellt oder nach hinten kippen läßt. (Fig. 1, 2)
13. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') im Möbelgestell (1) geführt auf- und abbewegbar ist, wozu gegebenenfalls Führungsbau teile (27) im Möbelgestell (1) vorgesehen sind. (Fig. 3, 4)
14. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, daß der obere Teil (2') auf seiner Vorder- und/oder Oberseite zumindest teilweise gepolstert ist. (Fig. 1-6)
15. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') im Möbelgestell (1) verschwenkbar gelagert ist, sodaß der obere Teil (2') im Möbelgestell (1) nach vor und hinten verschwenkbar ist. (Fig. 5, 6)
16. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 15, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine Führung (120) für die Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') am Möbelgestell (1) verschwenkbar bzw. kippbar gelagert ist, wobei gegebenenfalls die Führung in ihrem oberen Endbereich am Möbelgestell (1), insbesondere um einen Gelenkpunkt (137), verschwenkbar gelagert ist. (Fig. 5, 6)
17. Möbel nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet**, daß der untere Bereich der verschwenkbar bzw. kippbar gelagerten Führung (120) mit einem Verbindungslenker (135) mit dem unteren Teil (2) und/oder dessen Stützteil (130) gelenkig bzw. schwenkbar verbunden ist, wobei das andere Ende des Verbindungslenkers (135) im unteren Bereich der Führung (120) angelenkt ist. (Fig. 5, 6)
18. Möbel nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet**, daß in hinterer Endlage des unteren Teiles (2) die Verbindungslenker (133, 135) im wesentlichen parallel zueinander verlaufen. (Fig. 5, 6)
19. Möbel nach Anspruch 17 oder 18, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Anlenkpunkte der Verbindungslenker (133, 135) am unteren Teil (2) bzw. am Stützteil (130) und an der Führung (120) bzw. an der in abgesenkter Stellung befindlichen Anhebe- bzw. Absenkeinheit (3') im wesentlichen paarweise nebeneinander gelegen sind. (Fig. 5, 6)
20. Möbel nach einem der Ansprüche 12 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Gleiteinheit (123) in angehobener Stellung des oberen Teiles (2') auf einer Schrägfläche des Stütztes (125) abgestützt ist und/oder daß an dem Stützteil (125) oder dem unteren Teil (2) eine diese Teile nach hinten verstehende Zugeinheit (128) angreift. (Fig. 1, 2)
21. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 20, **dadurch gekennzeichnet**, daß in angehobener Stellung des oberen Teiles (2') dieser Teil (2') und der untere Teil (2) eine durchgehende Lehnfläche bilden. (Fig. 1-6)
22. Möbel nach einem der Ansprüche 1 bis 21, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Möbelgestell (1) seitlich angeordnete Lenker (128) und/oder Verbindungslenker (133,135) mittels Stangen oder Rohren zur Synchronisation ihrer Bewegung verbunden sind.

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

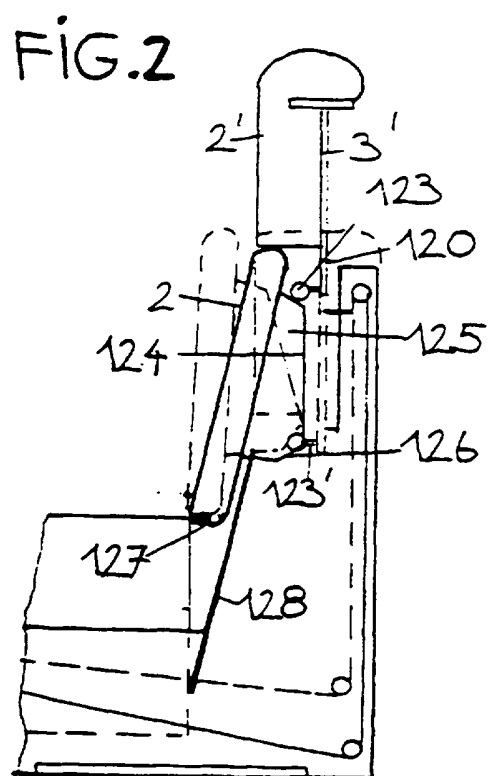
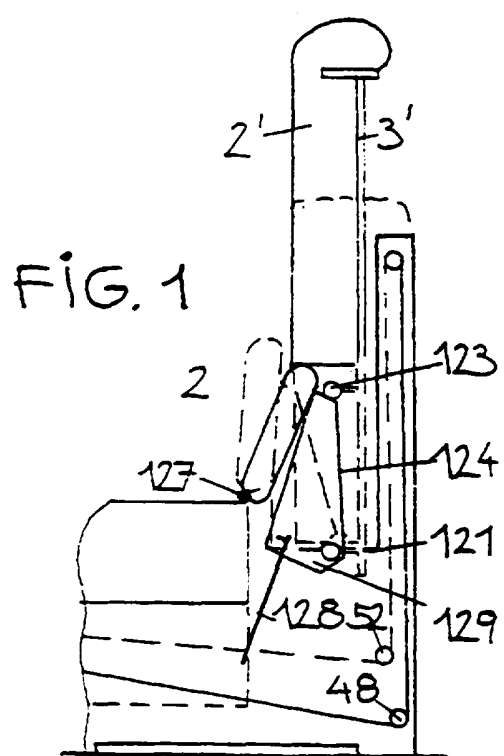


FIG 3

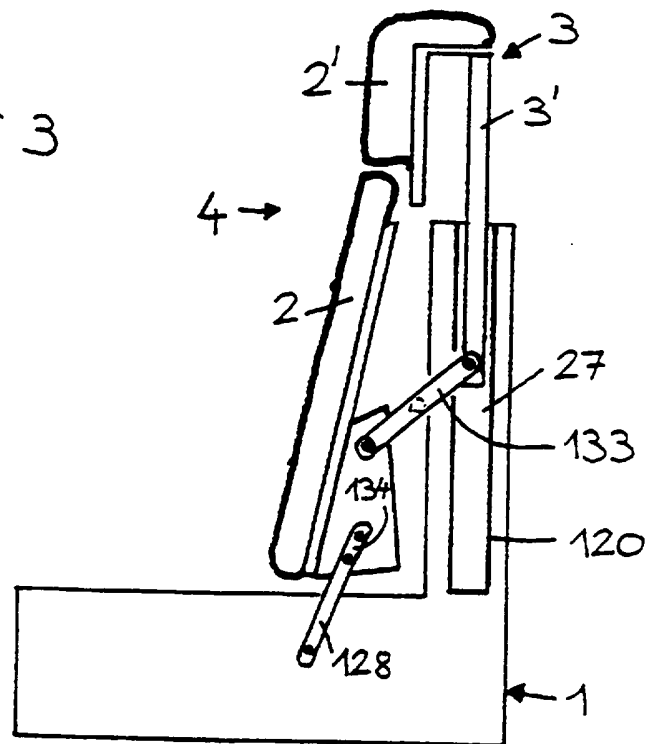


FIG 4

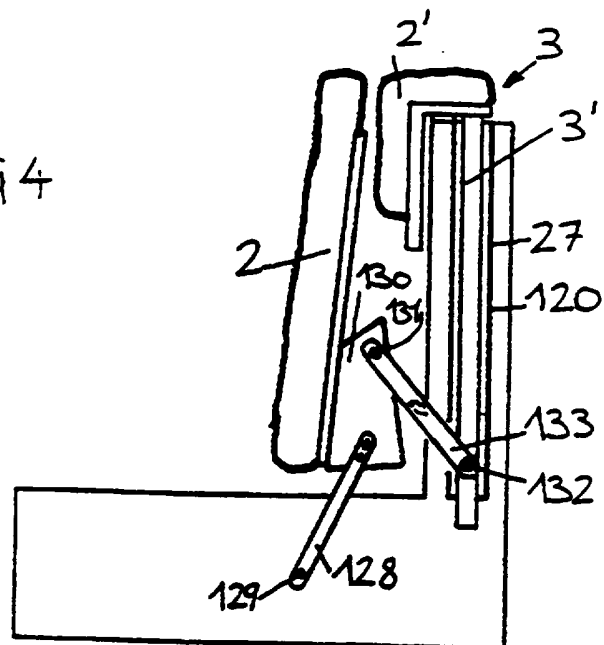


FIG 5

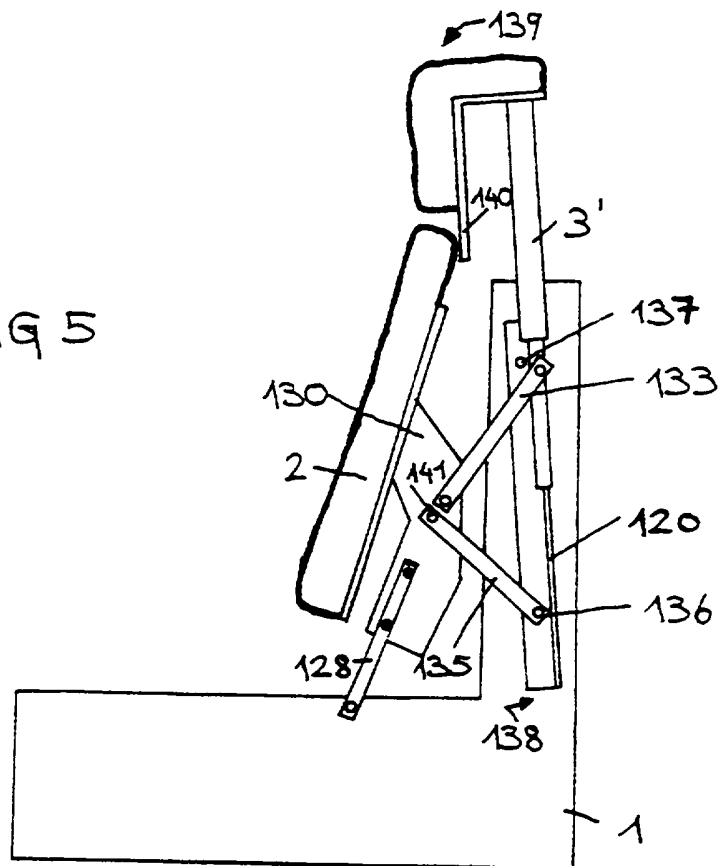


FIG 6

